

Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

BA 1: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren I

BA 1.1: Einführung in künstlerische Verfahren (mixed Media Werkstatt)

Künstlerisch-gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 008 Werkstatt ,

Achtung: Der 2. Termin findet nicht am Donnerstag, 01.11. statt, sondern am Mittwoch, 07.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung.

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In einem Wechsel von eigenen gestalterischen Experimenten, die in der offenen Werkstatt am Mittwoch durchgeführt werden können und deren Reflexion in der Seminarzeit am Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr sollen Ansätze für eigene künstlerisch-gestalterische Projekte erarbeitet werden. In der Seminarzeit werden erste Materialien und gestalterische Experimente betrachtet und reflektiert und in Hinblick auf die Entwicklung eigener künstlerischer Projekte reflektiert.

Über das Seminar hinaus ist Zeit für die individuelle Arbeit ebenso wie Einführungen in ausgewählte Bereiche der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des IGK am Mittwoch Nachmittag einzuplanen. Dort werden insbesondere für diejenigen, die das Fachstudium Kunst beginnen Einführungen in einzelne Techniken angeboten: analoge Fotografie, digitale Bildbearbeitung (Foto und Video) und Siebdruck. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die eigenständige Nutzung der Werkstatt auch außerhalb der durch Tutoren betreute Öffnungszeiten am Mittwoch. Am 07.11. wird ein für alle Seminarteilnehmenden verpflichtender Werkstatttermin mit ersten Einführungen durchgeführt. Dafür entfällt der Termin am Donnerstag den 01.11.2018.

Ziel des Seminars ist es durch das Kennenlernen der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des Instituts und an Hand eigener gestalterische Experimente Ansätze der Erarbeitung eigener künstlerischer Projekte zu entwickeln.

Studierende der Bildungswissenschaften können nach Absprache die Präsenzzeit verkürzen.

Bemerkung Achtung: der zweite Termin findet nicht am Donnerstag den 01.11. statt, sondern am Mittwoch den 07.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung. Am 06.12.18 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BA 1.2: Künstlerische Praxis I

Veranstaltungen zu BA 1.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.

BA 2: Kunstwissenschaft

BA 2.1: Einführung in die Kunstwissenschaft

Veranstaltungen zu BA 2.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.

BA 2.2: Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BA 3: Ästhetische Didaktik

BA 3.1: Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Improda, Dennis (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Einführungsveranstaltung werden kunstpädagogische Grundlagen und Ansätze ästhetischer Didaktik im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik thematisiert. In einem

Wechselspiel zwischen ästhetischen Erprobungen und theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept ästhetischer Erfahrung wird die historische Entwicklung didaktischer Konzeptionen der Kunstpädagogik bis zu aktuellen fachdidaktischen Positionen sowie der Kunstvermittlung – in Korrespondenz zu ausgewählten Kunstwerken – erarbeitet. Damit wird ein systematischer Überblick gewonnen, vor dessen Hintergrund schließlich das Potential „Bildnerischer Prozesse verstanden als Bildungsprozesse“ im Fach Kunst und der Ästhetischen Bildung reflektiert werden kann.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

*BA 3.2: Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen
Veranstaltungen zu BA 3.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.*

BA 4: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren II

BA 4.1: Künstlerische Praxis II

Zur Kunst, Verschiedenartiges zusammenzuführen.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Block+SaSo, 11:00 - 18:00, 02.11.2018 - 03.11.2018, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019, 1610 - 110

Kommentar Das Seminar knüpft an die oftmals als Schlagworte gebrauchten Begriffe Heterogenität und Inklusion an und verortet sie in der künstlerischen Praxis. Was bewirkt die dort unausweichliche Konkretheit der kreativen Prozesse, und wie kann ich lernen, Gestaltungserfahrungen auf ein breiteres Bildungsgeschehen zu übertragen? So werden etwa Differenzierungen notwendig wie diejenige zwischen Zusammenhang und Zusammenhalt. Theoretische Erläuterungen flankieren die eigenständige bildnerische Arbeit und geben Impulse zum Spannungsfeld von reflektiertem Handeln und weiterführenden Erkenntnissen, deren fruchtbares Wechselwirken im Fall einer anvisierten Präsentation sichtbar wird.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

*BA 4.2: Künstlerische Projekte zwischen Heterogenität und Inklusion
Veranstaltungen zu BA 4.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.*

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

MA 1: Künstlerische Praxis zwischen Kunst/ Vermittlung/ Wissenschaft

MA 1.1: Künstlerische Projekte I

Kritische Revision und das Entdecken von Transformationspotenzialen.

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

- Kommentar** In der Veranstaltung werden die künstlerischen Erfahrungen und bildnerischen Erzeugnisse der ehemaligen Bachelor-Studierenden einer Revision unterzogen und auf kreative Potenziale und neue bildnerische Ansätze hin untersucht. Welche Entwicklungslinien sind im Überblick erkennbar, und wie lässt sich das Gelernte mit aktuellen Interessen verbinden und fruchtbar weiterführen?
- In gemeinsamer Reflexion und individueller Ausarbeitung werden zunächst die jeweiligen konzeptuellen Anknüpfungspunkte eruiert und daraus sukzessive tragfähige künstlerische Projekte aufgebaut. Im Fokus steht der Umgang mit Komplexität, um kurzschlüssiges Handeln zu vermeiden und in den ungewissen Prozessen des Experimentierens zu gestalterischer Klarheit und begründeter Urteilskraft zu gelangen.
- Im fortgeschrittenen Semester geht es um die Vorbereitung der Präsentation eigenständiger Projekte, in der das Wechselwirken zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive thematisiert und adäquat vermittelt wird.
- Bemerkung** Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com
- Literatur** Wird im Seminar angegeben.

MA 1.2: Künstlerische Projekte II

Veranstaltungen zu MA 1.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.

MA 2: Kunstwissenschaft

MA 2.1: Kunstwissenschaftliche Fragestellungen

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schrödl, Barbara (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 - 110,
Luxus und Elend: Der Beginn des bürgerlichen Zeitalters

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1610 - 110,
"Berlin im Licht": Die Großstadt der Moderne und ihre Wahrnehmung (Lese-phase)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1610 - 110,
Siegfried Giedion: Architekturverständnis, Argumentationsmuster und visuelle Strategien

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.12.2018 - 21.12.2018, 1610 - 110,
Meister, Bauten, Theoriebildungen I: Frank Lloyd Wright und Walter Gropius (es folgt ein Veranstaltungsblock, damit Bezüge zwischen "Der Moderne" und der Anderen/Multiplen Moderne deutlich wahrgenommen werden können)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 110,
Meister, Bauten, Theoriebildungen II: Mies van der Rohe und Le Corbusier
Sa, Einzel, 12:00 - 15:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 110,
Die andere Moderne / "Multiple Modernities"

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1610 - 110,
Architektur heute: Megalopolen, Icon-Buildings, Rekonstruktionen, nachhaltiges Bauen, gemeinschaftliches Wohnen...

- Kommentar** Unser Bild der modernen Architektur wird durch kubische Körper, weiße Wände, große Glasflächen, glänzendes Metall und ein industrielles Bauen bestimmt. Das zeitgenössische Bauen der 1920er bis 1940er Jahre erweist sich jedoch als weitaus vielfältiger. Diese Diskrepanz geht darauf zurück, dass zwar zentrale Aspekte des modernen Bauens in die Architekturgeschichtsschreibung eingegangen sind, während

andere, nicht weniger wichtige, weitgehend vernachlässigt wurden. Der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der einigen modernen Architekten eng verbunden war, hatte entscheidenden Anteil daran unser Bild der Moderne zu prägen. Sein Werk „Zeit, Raum und Architektur“ lässt sich als Propagandaschrift interpretieren, die darauf zielt Architekten wie Le Corbusier oder Walter Gropius zu heroisieren.

Die Debatte um das Bild der Moderne gilt es in die Architekturgeschichte einzuordnen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung die moderne Massengesellschaft. Damit wurde der Wohnungsbau zu einer wichtigen Bauaufgabe. Zudem benötigten die rasant wachsenden Städte neue Strukturen, um das Leben zu regulieren und Gemeinschaft zu stiften.

Vorge stellt werden Architekt*innen, Bauten, städtebauliche Entwicklungen bzw. Konzepte, Alltagskulturen und Schriften Siegfried Giedion. Im Zentrum steht die Klassische Moderne. Ergänzend werden Ausblicke auf deren Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen vorgenommen.

Literatur Sigfried Giedion: Zeit, Raum und Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition (Originalausgabe: Space, Time, and Architecture, 1941), verschiedene Auflagen, zuletzt: 6. unveränderter Nachdruck Basel 2000.

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

*MA 2.2: Wissenschaftliche Bezüge und Aspekte der Vermittlung
Veranstaltungen zu MA 2.2 finden wieder im SoSe 2019 statt.*

MA 3: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Projektsprechstunde: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Projekt, SWS: 1

Improda, Dennis (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Kommentar Die Projektsprechstunde dient der Begleitung von Studierenden im Projekt Didaktische Praxis I/II und bietet allen Studierenden, die im Rahmen der Ästhetischen Didaktik an Studien- und Prüfungsleistungen arbeiten die Möglichkeit einer projektbezogenen Beratung als auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und zur Diskussion der Projekte in allen Phasen des Arbeitsprozesses (Vorbereitung – Planung – Durchführung)

– Reflexion). Die Projektsprechstunde richtet sich aufgrund zunehmender Nachfrage außerdem an Studierende mit dem Zweifach Kunst, die im Rahmen des Fachpraktikums eine fachspezifische Beratung hinsichtlich des Faches Kunst oder im Rahmen der Ästhetischen Bildung suchen.

Literatur Literatur wird projektspezifisch bekannt gegeben.

MA 3.1: Didaktische und methodische Aspekte der Kunstvermittlung

Materialerfahrungen in bildnerischen Prozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Improda, Dennis (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar Schichten, Stapeln, ..., Setzen, Stellen, Legen, ... - in dieser Veranstaltung werden wir im Wechsel theoretischer und praktischer Auseinandersetzung die didaktischen Potentiale von Material für die Initiierung bildnerischer Prozesse herausarbeiten und deren Rahmenbedingungen reflektieren. Unter welchen Bedingungen können diese zur Wirkung gelangen und welche Handlungsspielräume für damit einhergehende Bildungsprozesse lassen sich hierdurch eröffnen. Die experimentelle Tätigkeit und der „Dialog mit dem Material“ werden dabei eine zentrale Rolle spielen.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.2: Einführung in Portfolio-Arbeit

Portfolio. Eine Einführung in Verfahren und Formate

Seminar, SWS: 1, ECTS: 1

Improda, Dennis (verantwortlich)

Fr, 14-täglich, 12:00 - 14:00, 26.10.2018 - 01.02.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Einführungsveranstaltung werden kunstpädagogische Grundlagen und Ansätze ästhetischer Didaktik im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik thematisiert. In einem Wechselspiel zwischen ästhetischen Erprobungen und theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept ästhetischer Erfahrung wird die historische Entwicklung didaktischer Konzeptionen der Kunstpädagogik bis zu aktuellen fachdidaktischen Positionen sowie der Kunstvermittlung – in Korrespondenz zu ausgewählten Kunstwerken – erarbeitet. Damit wird ein systematischer Überblick gewonnen, vor dessen Hintergrund schließlich das Potential „Bildnerischer Prozesse verstanden als Bildungsprozesse“ im Fach Kunst und der Ästhetischen Bildung reflektiert werden kann.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.3: Projekt Didaktische Praxis I

Projekt - Kunstdidaktische Praxis I

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Improda, Dennis (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2018 - 01.02.2019, 1610 - 008 Werkstatt , zzgl. Hospitationsterminen

Projekt - Kunstdidaktische Praxis I

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und doch gemeinsam stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II, in welchem Hospitationen und unterrichtspraktische Erprobungen theoretisch flankierend begleitet und ausgewertet werden sollen, wollen wir diesen Fragen nachgehen. Vor der Folie von Diversität stehen dabei informelle und formelle Lernprozesse sowie konkrete Unterrichtssituationen, der Umgang mit Heterogenität in Lerngruppen sowie die Formen und Verfahren der inneren Differenzierung und Individualisierung im Fokus. Dabei erfolgt die reflexive Auseinandersetzung mit den Bedingungen der fachspezifischen Lehr-/Lernprozessen sowie der strukturellen Dimension von Kunstunterricht im Zusammenhang mit Verfahren der Analyse von Unterrichts- und Vermittlungsinteraktionen sowie ästhetischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse.

Für den zweiten Projektteil sind darauf aufbauend die Entwicklung didaktisch-methodischer Verfahren und Materialien, der Entwurf geeigneter ästhetischer Lernumgebungen und die begründete Planung, Durchführungen und kritische Reflexion von Unterrichts- und Vermittlungssequenzen im Kunstunterricht vorgesehen.

Anmerkung: Die Hospitationstermine werden während des Semesters mit der Hospitationsschule GS Goetheplatz und den Seminarteilnehmenden abgestimmt und koordiniert.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

MA 3.4: Projekt Didaktische Praxis II

Veranstaltungen zu MA 3.4 finden wieder im SoSe 2019 statt.

Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung - Modul KM 3: Ästhetische Bildung

KM 3.1: Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender

Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

KM 3.2: Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis

Künstlerisch-gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 008 Werkstatt ,

Künstlerisch-gestalterische Experimente

Achtung: Der 2. Termin findet nicht am Donnerstag, 01.11. statt, sondern am Mittwoch, 07.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung.

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In einem Wechsel von eigenen gestalterischen Experimenten, die in der offenen Werkstatt am Mittwoch durchgeführt werden können und deren Reflexion in der Seminarzeit am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr sollen Ansätze für eigene künstlerisch-gestalterische Projekte erarbeitet werden. In der Seminarzeit werden erste Materialien und gestalterische Experimente betrachtet und reflektiert und in Hinblick auf die Entwicklung eigener künstlerischer Projekte reflektiert.

Über das Seminar hinaus ist Zeit für die individuelle Arbeit ebenso wie Einführungen in ausgewählte Bereich der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des IGK am Mittwoch Nachmittag einzuplanen. Dort werden insbesondere für diejenigen, die das Fachstudium Kunst beginnen Einführungen in einzelne Techniken angeboten: analoge Fotografie, digitale Bildbearbeitung (Foto und Video) und Siebdruck. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die eigenständige Nutzung der Werkstatt auch außerhalb der durch Tutoren betreute Öffnungszeit am Mittwoch. Am 07.11. wird ein für alle Seminarteilnehmenden verpflichtender Werkstatttermin mit ersten Einführungen durchgeführt. Dafür entfällt der Termin am Donnerstag den 01.11.2018.

Ziel des Seminars ist es durch das Kennenlernen der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des Instituts und an Hand eigener gestalterische Experimente Ansätze der Erarbeitung eigener künstlerischer Projekte zu entwickeln. Studierende der Bildungswissenschaften können nach Absprache die Präsenzzeit verkürzen.

Bemerkung Achtung: der zweite Termin findet nicht am Donnerstag den 1.11. statt, sondern am Mittwoch den 7.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung. Am 06.12.18 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Zur Kunst, Verschiedenartiges zusammenzuführen.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Block+SaSo, 11:00 - 18:00, 02.11.2018 - 03.11.2018, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019, 1610 - 110

Kommentar Das Seminar knüpft an die oftmals als Schlagworte gebrauchten Begriffe Heterogenität und Inklusion an und verortet sie in der künstlerischen Praxis. Was bewirkt die dort unausweichliche Konkretheit der kreativen Prozesse, und wie kann ich lernen, Gestaltungserfahrungen auf ein breiteres Bildungsgeschehen zu übertragen? So werden etwa Differenzierungen notwendig wie diejenige zwischen Zusammenhang und Zusammenhalt. Theoretische Erläuterungen flankieren die eigenständige bildnerische Arbeit und geben Impulse zum Spannungsfeld von reflektiertem Handeln und weiterführenden Erkenntnissen, deren fruchtbares Wechselwirken im Fall einer anvisierten Präsentation sichtbar wird.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen - Modul PF 2: Fallverstehen in

pädagogischen Kontexten

PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen

Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Weiterbildung

Zertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung

ÄBuG-Modul: Ästhetische Praxis (ÄP)

Künstlerisch-gestalterische Experimente

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 008 Werkstatt ,

Achtung: Der 2. Termin findet nicht am Donnerstag, 01.11. statt, sondern am Mittwoch, 07.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung.

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In einem Wechsel von eigenen gestalterischen Experimenten, die in der offenen Werkstatt am Mittwoch durchgeführt werden können und deren Reflexion in der Seminarzeit am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr sollen Ansätze für eigene künstlerisch-gestalterische Projekte erarbeitet werden. In der Seminarzeit werden erste Materialien und gestalterische Experimente betrachtet und reflektiert und in Hinblick auf die Entwicklung eigener künstlerischer Projekte reflektiert.

Über das Seminar hinaus ist Zeit für die individuelle Arbeit ebenso wie Einführungen in ausgewählte Bereich der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des IGK am Mittwoch Nachmittag einzuplanen. Dort werden insbesondere für diejenigen, die das Fachstudium Kunst beginnen Einführungen in einzelne Techniken angeboten: analoge Fotografie, digitale Bildbearbeitung (Foto und Video) und Siebdruck. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die eigenständige Nutzung der Werkstatt auch außerhalb der durch Tutoren betreute Öffnungszeit am Mittwoch. Am 07.11. wird ein für alle Seminarteilnehmenden verpflichtender Werkstatttermin mit ersten Einführungen durchgeführt. Dafür entfällt der Termin am Donnerstag den 01.11.2018.

Ziel des Seminars ist es durch das Kennenlernen der künstlerisch-experimentellen Werkstatt des Instituts und an Hand eigener gestalterische Experimente Ansätze der Erarbeitung eigener künstlerischer Projekte zu entwickeln.

Studierende der Bildungswissenschaften können nach Absprache die Präsenzzeit verkürzen.

Bemerkung Achtung: der zweite Termin findet nicht am Donnerstag den 1.11. statt, sondern am Mittwoch den 7.11.2018 - als erster Termin zur Werkstatteinführung. Am 06.12.18 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Zur Kunst, Verschiedenartiges zusammenzuführen.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Block+SaSo, 11:00 - 18:00, 02.11.2018 - 03.11.2018, 1610 - 110
 Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion
 Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt
 Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt
 Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019, 1610 - 110

Kommentar Das Seminar knüpft an die oftmals als Schlagworte gebrauchten Begriffe Heterogenität und Inklusion an und verortet sie in der künstlerischen Praxis. Was bewirkt die dort unausweichliche Konkretheit der kreativen Prozesse, und wie kann ich lernen, Gestaltungserfahrungen auf ein breiteres Bildungsgeschehen zu übertragen? So werden etwa Differenzierungen notwendig wie diejenige zwischen Zusammenhang und Zusammenhalt. Theoretische Erläuterungen flankieren die eigenständige bildnerische Arbeit und geben Impulse zum Spannungsfeld von reflektiertem Handeln und weiterführenden Erkenntnissen, deren fruchtbares Wechselwirken im Fall einer anvisierten Präsentation sichtbar wird.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

ÄBuG-Modul: Ästhetische Theorie (ÄT)

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schrödl, Barbara (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 - 110,
 Luxus und Elend: Der Beginn des bürgerlichen Zeitalters

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1610 - 110,
 "Berlin im Licht": Die Großstadt der Moderne und ihre Wahrnehmung (Lese-phase)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1610 - 110,
 Siegfried Giedion: Architekturverständnis, Argumentationsmuster und visuelle Strategien

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.12.2018 - 21.12.2018, 1610 - 110,
 Meister, Bauten, Theoriebildungen I: Frank Lloyd Wright und Walter Gropius (es folgt ein Veranstaltungsblock, damit Bezüge zwischen "Der Moderne" und der Anderen/Multiplen Moderne deutlich wahrgenommen werden können)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 110,
 Meister, Bauten, Theoriebildungen II: Mies van der Rohe und Le Corbusier

Sa, Einzel, 12:00 - 15:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 110,
 Die andere Moderne / "Multiple Modernities"

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1610 - 110,
 Architektur heute: Megalopolen, Icon-Buildings, Rekonstruktionen, nachhaltiges Bauen, gemeinschaftliches Wohnen...

Kommentar Unser Bild der modernen Architektur wird durch kubische Körper, weiße Wände, große Glasflächen, glänzendes Metall und ein industrielles Bauen bestimmt. Das zeitgenössische Bauen der 1920er bis 1940er Jahre erweist sich jedoch als weitaus vielfältiger. Diese Diskrepanz geht darauf zurück, dass zwar zentrale Aspekte des modernen Bauens in die Architekturgeschichtsschreibung eingegangen sind, während andere, nicht weniger wichtige, weitgehend vernachlässigt wurden. Der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der einigen modernen Architekten eng verbunden war, hatte

entscheidenden Anteil daran unser Bild der Moderne zu prägen. Sein Werk „Zeit, Raum und Architektur“ lässt sich als Propagandaschrift interpretieren, die darauf zielt Architekten wie Le Corbusier oder Walter Gropius zu heroisieren.

Die Debatte um das Bild der Moderne gilt es in die Architekturgeschichte einzuordnen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung die moderne Massengesellschaft. Damit wurde der Wohnungsbau zu einer wichtigen Bauaufgabe. Zudem benötigten die rasant wachsenden Städte neue Strukturen, um das Leben zu regulieren und Gemeinschaft zu stiften.

Vorge stellt werden Architekt*innen, Bauten, städtebauliche Entwicklungen bzw. Konzepte, Alltagskulturen und Schriften Siegfried Giedion. Im Zentrum steht die Klassische Moderne. Ergänzend werden Ausblicke auf deren Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen vorgenommen.

Literatur Sigfried Giedion: Zeit, Raum und Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition (Originalausgabe: Space, Time, and Architecture, 1941), verschiedene Auflagen, zuletzt: 6. unveränderter Nachdruck Basel 2000.

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo 15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu

sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

ÄBuG-Modul: Ästhetisches Projekt (ÄPro)

Kritische Revision und das Entdecken von Transformationspotenzialen.

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In der Veranstaltung werden die künstlerischen Erfahrungen und bildnerischen Erzeugnisse der ehemaligen Bachelor-Studierenden einer Revision unterzogen und auf kreative Potenziale und neue bildnerische Ansätze hin untersucht. Welche Entwicklungslinien sind im Überblick erkennbar, und wie lässt sich das Gelernte mit aktuellen Interessen verbinden und fruchtbar weiterführen?

In gemeinsamer Reflexion und individueller Ausarbeitung werden zunächst die jeweiligen konzeptuellen Anknüpfungspunkte eruiert und daraus sukzessive tragfähige künstlerische Projekte aufgebaut. Im Fokus steht der Umgang mit Komplexität, um kurzschlüssiges Handeln zu vermeiden und in den ungewissen Prozessen des Experimentierens zu gestalterischer Klarheit und begründeter Urteilskraft zu gelangen.

Im fortgeschrittenen Semester geht es um die Vorbereitung der Präsentation eigenständiger Projekte, in der das Wechselwirken zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive thematisiert und adäquat vermittelt wird.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar angegeben.

Zur Kunst, Verschiedenartiges zusammenzuführen.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 12

Koethen, Eva (verantwortlich)

Block+SaSo, 11:00 - 18:00, 02.11.2018 - 03.11.2018, 1610 - 110

Zur Kunst, Verschiedenartiges zusammenzuführen.

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019, 1610 - 110

Kommentar Das Seminar knüpft an die oftmals als Schlagworte gebrauchten Begriffe Heterogenität und Inklusion an und verortet sie in der künstlerischen Praxis. Was bewirkt die dort unausweichliche Konkretheit der kreativen Prozesse, und wie kann ich lernen, Gestaltungserfahrungen auf ein breiteres Bildungsgeschehen zu übertragen? So werden etwa Differenzierungen notwendig wie diejenige zwischen Zusammenhang und Zusammenhalt. Theoretische Erläuterungen flankieren die eigenständige bildnerische Arbeit und geben Impulse zum Spannungsfeld von reflektiertem Handeln und weiterführenden Erkenntnissen, deren fruchtbares Wechselwirken im Fall einer anvisierten Präsentation sichtbar wird.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

ÄBuG-Modul: Wahlpflicht (WP)

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schrödl, Barbara (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 – 110,
Luxus und Elend: Der Beginn des bürgerlichen Zeitalters

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1610 - 110,
"Berlin im Licht": Die Großstadt der Moderne und ihre Wahrnehmung (Lese-phase)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1610 - 110,
Siegfried Giedion: Architekturverständnis, Argumentationsmuster und visuelle Strategien

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.12.2018 - 21.12.2018, 1610 – 110,
Meister, Bauten, Theoriebildungen I: Frank Lloyd Wright und Walter Gropius (es folgt ein Veranstaltungsblock, damit Bezüge zwischen "Der Moderne" und der Anderen/Multiplen Moderne deutlich wahrgenommen werden können)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 110,
Meister, Bauten, Theoriebildungen II: Mies van der Rohe und Le Corbusier

Sa, Einzel, 12:00 - 15:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 – 110,
Die andere Moderne / "Multiple Modernities"

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1610 - 110,
Architektur heute: Megalopolen, Icon-Buildings, Rekonstruktionen, nachhaltiges Bauen, gemeinschaftliches Wohnen...

Kommentar Unser Bild der modernen Architektur wird durch kubische Körper, weiße Wände, große Glasflächen, glänzendes Metall und ein industrielles Bauen bestimmt. Das zeitgenössische Bauen der 1920er bis 1940er Jahre erweist sich jedoch als weitaus vielfältiger. Diese Diskrepanz geht darauf zurück, dass zwar zentrale Aspekte des modernen Bauens in die Architekturgeschichtsschreibung eingegangen sind, während andere, nicht weniger wichtige, weitgehend vernachlässigt wurden. Der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der einigen modernen Architekten eng verbunden war, hatte entscheidenden Anteil daran unser Bild der Moderne zu prägen. Sein Werk „Zeit, Raum und Architektur“ lässt sich als Propagandaschrift interpretieren, die darauf zielt Architekten wie Le Corbusier oder Walter Gropius zu heroisieren.

Die Debatte um das Bild der Moderne gilt es in die Architekturgeschichte einzuordnen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung die moderne Massengesellschaft. Damit wurde der Wohnungsbau zu einer wichtigen Bauaufgabe. Zudem benötigten die rasant wachsenden Städte neue Strukturen, um das Leben zu regulieren und Gemeinschaft zu stiften.

Vorgestellt werden Architekt*innen, Bauten, städtebauliche Entwicklungen bzw. Konzepte, Alltagskulturen und Schriften Siegfried Giedion. Im Zentrum steht die Klassische Moderne. Ergänzend werden Ausblicke auf deren Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen vorgenommen.

Literatur Sigfried Giedion: Zeit, Raum und Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition (Originalausgabe: Space, Time, and Architecture, 1941), verschiedene Auflagen, zuletzt: 6. unveränderter Nachdruck Basel 2000.

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Materialerfahrungen in bildnerischen Prozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Improda, Dennis (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1610 - 008 Werkstatt

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar Schichten, Stapeln, ..., Setzen, Stellen, Legen, ... - in dieser Veranstaltung werden wir im Wechsel theoretischer und praktischer Auseinandersetzung die didaktischen Potentiale von Material für die Initiierung bildnerischer Prozesse herausarbeiten und deren Rahmenbedingungen reflektieren. Unter welchen Bedingungen können diese zur Wirkung gelangen und welche Handlungsspielräume für damit einhergehende Bildungsprozesse lassen sich hierdurch eröffnen. Die experimentelle Tätigkeit und der „Dialog mit dem Material“ werden dabei eine zentrale Rolle spielen.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studienprogramm Kulturwissenschaften

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schrödl, Barbara (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 - 110,
 Luxus und Elend: Der Beginn des bürgerlichen Zeitalters

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1610 - 110,
 "Berlin im Licht": Die Großstadt der Moderne und ihre Wahrnehmung (Lese-phase)
 Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1610 - 110,
 Siegfried Giedion: Architekturverständnis, Argumentationsmuster und visuelle Strategien

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.12.2018 - 21.12.2018, 1610 - 110,
 Meister, Bauten, Theoriebildungen I: Frank Lloyd Wright und Walter Gropius (es folgt ein
 Veranstaltungsblock, damit Bezüge zwischen "Der Moderne" und der Anderen/Multiplen Moderne deutlich

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

wahrgenommen werden können)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 110,
Meister, Bauten, Theoriebildungen II: Mies von der Rohe und Le Corbusier

Sa, Einzel, 12:00 - 15:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 110,
Die andere Moderne / "Multiple Modernities"

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1610 - 110,
Architektur heute: Megalopolen, Icon-Buildings, Rekonstruktionen, nachhaltiges Bauen, gemeinschaftliches Wohnen...

Kommentar Unser Bild der modernen Architektur wird durch kubische Körper, weiße Wände, große Glasflächen, glänzendes Metall und ein industrielles Bauen bestimmt. Das zeitgenössische Bauen der 1920er bis 1940er Jahre erweist sich jedoch als weitaus vielfältiger. Diese Diskrepanz geht darauf zurück, dass zwar zentrale Aspekte des modernen Bauens in die Architekturgeschichtsschreibung eingegangen sind, während andere, nicht weniger wichtige, weitgehend vernachlässigt wurden. Der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der einigen modernen Architekten eng verbunden war, hatte entscheidenden Anteil daran unser Bild der Moderne zu prägen. Sein Werk „Zeit, Raum und Architektur“ lässt sich als Propagandaschrift interpretieren, die darauf zielt Architekten wie Le Corbusier oder Walter Gropius zu heroisieren.

Die Debatte um das Bild der Moderne gilt es in die Architekturgeschichte einzuordnen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung die moderne Massengesellschaft. Damit wurde der Wohnungsbau zu einer wichtigen Bauaufgabe. Zudem benötigten die rasant wachsenden Städte neue Strukturen, um das Leben zu regulieren und Gemeinschaft zu stiften.

Vorge stellt werden Architekt*innen, Bauten, städtebauliche Entwicklungen bzw. Konzepte, Alltagskulturen und Schriften Siegfried Giedion. Im Zentrum steht die Klassische Moderne. Ergänzt werden Ausblicke auf deren Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen vorgenommen.

Literatur Sigfried Giedion: Zeit, Raum und Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition (Originalausgabe: Space, Time, and Architecture, 1941), verschiedene Auflagen, zuletzt: 6. unveränderter Nachdruck Basel 2000.

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes (verantwortlich)

Mo15.10.2018 - 02.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 110
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.10.2018 - 19.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, HAWK Hildesheim
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, Sprengel Museum
 Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, Sprengel Museum

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar.

Konkret vor Originalen im Sprengel Museum Hannover gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten.

Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden.

In Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Zugängen zur Kunst beschäftigen. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Zwei Seminartermine finden in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Brée von der HAWK Hildesheim statt. Am 16.11.18 ist Mag. Evi Agostini, PhD, von der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung und Fakultät für Bildungswissenschaft) zu Gast.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gasthörer und Seniorenstudien

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Schrödl, Barbara (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 - 110,
 Luxus und Elend: Der Beginn des bürgerlichen Zeitalters
 Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1610 - 110,
 "Berlin im Licht": Die Großstadt der Moderne und ihre Wahrnehmung (Lese-phase)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1610 - 110,
 Siegfried Giedion: Architekturverständnis, Argumentationsmuster und visuelle Strategien

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.12.2018 - 21.12.2018, 1610 - 110,
 Meister, Bauten, Theoriebildungen I: Frank Lloyd Wright und Walter Gropius (es folgt ein

Die Heroen der Moderne. Architekturgeschichte und Architekturgeschichtsschreibung.

Veranstaltungsblock, damit Bezüge zwischen "Der Moderne" und der Anderen/Multiplen Moderne deutlich wahrgenommen werden können)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1610 - 110,

Meister, Bauten, Theoriebildungen II: Mies von der Rohe und Le Corbusier

Sa, Einzel, 12:00 - 15:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1610 - 110,

Die andere Moderne / "Multiple Modernities"

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1610 - 110,

Architektur heute: Megalopolen, Icon-Buildings, Rekonstruktionen, nachhaltiges Bauen, gemeinschaftliches Wohnen...

Kommentar Unser Bild der modernen Architektur wird durch kubische Körper, weiße Wände, große Glasflächen, glänzendes Metall und ein industrielles Bauen bestimmt. Das zeitgenössische Bauen der 1920er bis 1940er Jahre erweist sich jedoch als weitaus vielfältiger. Diese Diskrepanz geht darauf zurück, dass zwar zentrale Aspekte des modernen Bauens in die Architekturgeschichtsschreibung eingegangen sind, während andere, nicht weniger wichtige, weitgehend vernachlässigt wurden. Der Kunsthistoriker Sigfried Giedion, der einigen modernen Architekten eng verbunden war, hatte entscheidenden Anteil daran unser Bild der Moderne zu prägen. Sein Werk „Zeit, Raum und Architektur“ lässt sich als Propagandaschrift interpretieren, die darauf zielt Architekten wie Le Corbusier oder Walter Gropius zu heroisieren.

Die Debatte um das Bild der Moderne gilt es in die Architekturgeschichte einzuordnen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Demokratisierung die moderne Massengesellschaft. Damit wurde der Wohnungsbau zu einer wichtigen Bauaufgabe. Zudem benötigten die rasant wachsenden Städte neue Strukturen, um das Leben zu regulieren und Gemeinschaft zu stiften.

Vorgestellt werden Architekt*innen, Bauten, städtebauliche Entwicklungen bzw. Konzepte, Alltagskulturen und Schriften Siegfried Giedion. Im Zentrum steht die Klassische Moderne. Ergänzend werden Ausblicke auf deren Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen vorgenommen.

Literatur Sigfried Giedion: Zeit, Raum und Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition (Originalausgabe: Space, Time, and Architecture, 1941), verschiedene Auflagen, zuletzt: 6. unveränderter Nachdruck Basel 2000.

Künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisverfahren - Materialität und Konzeption.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Do, Einzel, 08:30 - 19:00, 06.12.2018 - 06.12.2018, IGK-Exkursion

Kommentar In dieser Theorieveranstaltung werden Kunst und Wissenschaft als parallele Erkenntnisformen reflektiert. Mit Rückgriff auf Karen Barads Ansatz des Agentiellen Realismus werden Fragen nach der Relevanz von Materialität in wissenschaftlichen Erkenntnisverfahren ausgelotet. Anhand von künstlerischen Werkbeispielen wird in dem folgenden Verlauf des Seminars der Schwerpunkt in einer Reflexion des Spannungsfelds von Materialität und Konzeption in künstlerischen Werken liegen. So sollen Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Erkenntnisformen in ihren je eigenen Verfahren evident werden. Diese Veranstaltung kann auch für den Studienschwerpunkt Gender Studies angerechnet werden.

Bemerkung Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link:www.draiflessen.com

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

DoktorandInnen-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Koethen, Eva (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1610 - 008 Werkstatt ,

Weitere Termine erfolgen nach Absprache!

Kommentar	Colloquium zu aktuellen künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojekten.
Bemerkung	Weitere Termine erfolgen nach Absprache!
Literatur	Literatur wird in der 1. Sitzung abgesprochen.

Fragen zum künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsperspektiven in transdisziplinären Kontexten.

Seminar, SWS: 2

Koethen, Eva (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1610 - 110

Kommentar	Behandelt werden Fragen zum künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsperspektiven in transdisziplinären Kontexten. Teilnahme nach persönlicher Rücksprache.
Bemerkung	Am 06.12.2018 plant das IGK eine ganztägige, gemeinsame und seminarübergreifende Exkursion zum Studierendentag der Draiflessen Collection. Bitte berücksichtigen Sie diesen Termin bei Ihrer Veranstaltungskoordination. Hier der Link: www.draiflessen.com
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.